

zu beseitigen. Wir müssen ein Bewußtsein erzeugen, indem jeder Arbeiter und Ingenieur sich davon leiten läßt, daß seine Arbeit dem Volke dient, daß dieser Betrieb sein Betrieb, der Betrieb des Volkes ist, und daß es heute darauf ankommt, unsere volkseigenen Betriebe und die gesamte Deutsche Demokratische Republik zu einem mächtigen Bollwerk des Friedens zu entwickeln.

In Produktionsberatungen, an der Wandzeitung, in der Betriebszeitung, in Diskussionen, überall im Betriebe muß man diese schlechten Beispiele der fehlenden Verantwortlichkeit zum Anlaß einer breiten Aufklärungsarbeit machen.

Insbesondere unsere Parteiorganisation im Betriebe hat die Aufgabe, durch eine gesunde Kritik, durch unermüdliche ideologische Kleinarbeit, aber in erster Linie durch das beispielhafte verantwortungsbewußte Verhalten eines jeden Parteimitgliedes an seinem Arbeitsplatz dazu beizutragen, der gesamten Belegschaft zu helfen, diese ernsthaften Mängel zu beseitigen.

Die dritte Schwäche in unseren Betrieben ist die mangelhafte Arbeitsorganisation. Wir wissen, daß eine gute Arbeitsorganisation eine der wichtigsten Voraussetzungen für den reibungslosen Ablauf des Produktionsprozesses ist. Gerade jetzt, wo es darauf ankommt, im Fünfjahrplan nicht nur quantitativ mehr zu leisten, sondern die Qualität der Arbeit zu verbessern, ist es notwendig, daß unsere Betriebsfunktionäre sich intensiv mit der Frage der Verbesserung der Arbeitsorganisation, der Schulung von Nachwuchskräften mit besonderer Aufmerksamkeit widmen.

Genosse Stalin sagt dazu:

„Man muß für die Arbeiter Arbeitsbedingungen schaffen, die es ihnen ermöglichen, rationell zu arbeiten, die Produktion zu steigern, die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern. Man muß also die Arbeit in den Betrieben so organisieren, daß die Produktion von Monat zu Monat, von Vierteljahr zu Vierteljahr steigt.“

Wie sieht es damit nun in der Max-Hütte aus? Nun, wir haben die Arbeitsorganisation seit 1947 ganz bedeutend verbessert. Aber zum Teil ist das Stahlwerk mit seiner Produktion abhängig vom Hochofen. An einem Tage hat das Stahlwerk viele Minuten Stillstand wegen Roheisenmangel. Am nächsten Tag bringt der Hochofen so viel Roheisen, daß die Stahlwerker dies gar nicht verarbeiten können und daß das Eisen kalt wird. Warum? Weil im Stahlwerk wie auch im Hochofen die Arbeitsorganisation nicht in Ordnung ist, so daß ein wirklich